

Tucholsky, Kurt: **Silvester** (1912)

1 So viel Tage zerronnen,
2 so viel Monate fliehn;
3 stets etwas Neues begonnen,
4 dorrt es unter der Sonnen . . .
5 Hexenkessel Berlin!

6 Ich, der Kalendermacher,
7 blick nachdenklich zurück.
8 Mal ein Hieb auf den Schacher,
9 mal auf den Richter ein Lacher –
10 Aber wo blieb das Glück?

11 Schau, sie sind kaum zu belehren.
12 Denken nur merkantil.
13 Halten den Dollar in Ehren,
14 können ihn nicht entbehren –:
15 Liebliches Börsenspiel.

16 Mädchen – euch halten die Schieber!
17 Denn sie sind obenauf.
18 Geist –? Es ist euch viel lieber
19 Lack und Erfolg und Biber –
20 Das ist der Welten Lauf.

21 Nur mit dem Armband bekleidet
22 wandelt Melpomene.
23 Börsenfaun, er entscheidet,
24 woran die Loge sich weidet –:
25 kugeliges Dekolleté.

26 Wie verbring ich Silvester?
27 Gib mir dein blondes Haar.
28 Fasse die Arme mir fester,

29 gib dich, du liebliche Schwester –
30 woll aus deinen Händen
31 Nacht und Entzücken mir spenden
32 und ein besseres, anderes Jahr!

(Textopus: Silvester. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/53600>)